

Projekttitel	Innere Differenzierung im Schriftsprachunterricht – am Beispiel der Basisstufe
Projektnummer	05 s 00 05
Projektleiter	Dr. Beat Thommen, PHBern, Institut für Heilpädagogik Telefon +41 31 309 26 13 E-Mail beat.thommen@phbern.ch
Projektteam	Hansjörg Abegglen Sabine Campana
Abstract (max. 300 Wörter oder 2'000 Zeichen)	Intention/Fragestellung <p>Klassen der Basisstufe zeichnen sich durch eine grosse Alters- und Leistungsheterogenität aus. Die Ziele, das einzelne Kind stoffbezogen optimal zu fördern und gleichzeitig den Austausch unter den Kindern zu ermöglichen, stehen im konkreten Unterricht in einem Spannungsverhältnis. Formen innerer Differenzierung reduzieren häufig die Möglichkeiten des gemeinsamen Lernens unter Kindern verschiedener Leistungsfähigkeit. Ausgehend von einer entwicklungslogischen Didaktik hat Feuser das „Lernen am gemeinsamen Gegenstand“ als möglichen Ausweg aus diesem Spannungsfeld propagiert. Im vorliegenden Entwicklungsprojekt wird versucht, den Ansatz von Feuser am Beispiel des Schriftsprachunterrichts in der Basisstufe zu konkretisieren und umzusetzen. Das Entwicklungsprojekt ist eine Pilotstudie im Hinblick auf ein Projekt, das an den Basisstufen-Klassen des Kantons Bern geplant ist (Entwicklungsprojekt EDK-Ost-4bis8).</p> Entwicklungsziele <p>Im vorliegenden Projekt wird das didaktische Modell von Feuser am Beispiel des Schriftsprachunterrichts in der Basisstufe konkretisiert. Es sollen Lernsituationen geschaffen werden, in welchen 4 bis 8jährige Kinder mit unterschiedlichen Leistungsvoraussetzungen gemeinsam lernen. Folgende Ziele werden mit dem Projekt angestrebt:</p> <ul style="list-style-type: none">• Realisierung und Beschreibung von Unterrichtsprojekten zum gemeinsamen Lernen in alters- und leistungsgemischten Klassen• Entwicklung von Beobachtungsinstrumenten für die Beschreibung von Formen innerer Differenzierung und von kooperativen Lernaktivitäten• Ableitung von didaktischen Grundsätzen für die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht in alters- und leistungsheterogenen Klassen• Ableitung von Schlussfolgerungen für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen an Basisstufen-Klassen. Vorgehen <ol style="list-style-type: none">1. Phase: Beschreibung und Analyse von Schriftsprachunterricht an 4 Versuchsklassen der Basisstufe im Kanton Aargau unter den Gesichtspunkten individualisierenden und kooperativen Lernens. Unterrichtsbeobachtungen und Interviews mit den Lehrpersonen.

2. Phase: Entwicklung von Unterrichtsprojekten

Im Rahmen einer Weiterbildung werden an den 4 Versuchsklassen über einen Zeitraum von 5 Monaten in der Kooperation von Lehrpersonen, einer Fachperson für Schriftsprach-Didaktik und Forschenden Unterrichtsprojekte zum Lernen in alters- und leistungsgemischten Lerngruppen entwickelt und beschrieben.

3. Phase: Ableitung von verallgemeinerbaren Grundsätzen zum Lernen in alters- und leistungsgemischten Lerngruppen und Ableitung von Konsequenzen für die Aus- und Weiterbildung.

Bedeutung für Schule und Bildung

Die Frage, wie Lehrpersonen Unterricht in alters- und leistungsheterogenen Klassen gestalten können, gilt als eine der grossen aktuellen Herausforderungen. Ein weiterer Ausbau äusserer Differenzierung und klassenexterner Förderung erweist sich sowohl aus integrationspädagogischer Sicht als auch aus Kostengründen als problematisch. Über die Konkretisierung und Realisierung didaktischer Modelle, welche optimale individuelle Lernbedingungen schaffen und soziales Lernen fördern, könnte ein wichtiger Beitrag für den Unterricht in heterogenen Klassen geleistet werden.

Schlagworte	Innere Differenzierung, kooperatives Lernen, Heterogenität, Individualisierung, Basisstufe, Didaktik, Schriftsprachdidaktik
Laufzeit	1. Mai 2006 bis 31. März 2007
Publikationen	- - -

Stand: August 2006